Das Buschgespenst. 1.–20. Tausend. Bearbeitet von Dr. E. A. Schmid und Otto Eicke. Karl-May-Verlag, Radebeul bei Dresden. Preis RM 4.50. – Es ist dies eine in sich abgeschlossene Schmugglergeschichte aus dem einstigen Sammelwerk „Der verlorene Sohn“. Den Schauplatz bildet Karl Mays Heimat im romantischen Erzgebirge. Mühselig ist das Tagewerk der ärmlichen Bergleute und Hausweber und doppelt gefährlich daher die geldverheißende Lockung der Pascher, die in den einsamen Waldtälern und verlassenen Bergwerksschächten entlang der sächsisch-böhmischen Grenze ihr Unwesen treiben. Der böse Geist aber, der die Ärmsten der Armen zu ihrem dunklen Treiben anstiftet, ist das geheimnisvolle Buschgespenst.

Aus: Illustrierte Nützliche Blätter, Wien. 52. Jahrgang, Nr. 3, März 1936, S. 57.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Mai 2019